

**tristern<sup>1</sup>**

Vb., in heutiger Mda. nur im Komp. **1**: *tristern* „Bergheu, Seeschilfrohr ... um eine Stange ... eyförmig aufhäufen, festtreten und ... mit einem ... Stück Rasen bedecken“ OB SCHMELLER I,676.

**2** Holz aufschichten: *tristern* „Holz in Klaftern und Stöße setzen“ OB SCHMELLER I,676.

SCHMELLER I,676.– WBÖ V,535.

Komp.: [**auf**]t. **1** zu einer Triste schichten: „die Streu wird *auftristert*“ Partenkchn GAP–**2** wie →t.2: „Ofenholz aufschichten ... *aov-triftan*“ N'nkchn EG nach SNiB VI,282.

WBÖ V,535.

V.S.

**tristern<sup>2</sup>**, schütteln, rütteln, →*trüftern*.

**Tritsch**

M., Geschwätz, Gerede, OB, °NB, °OP vereinz.: *af an söchan Tritsch geh ö nöt* Aicha PA; *Dritsch* ANGRÜNER Abbach 27.– Auch in Phras.: *T. und Tratsch* OB, °OP vereinz.: *den ganzn Tag macha de Bißgurn auf den Stieghäusearn an Dritsch und Tratsch* Rgbg.

Etym.: Wohl onomat.; DWB XI,1,2,659.

WBÖ V,536.

Abl.: *-tritsch, Tritsche, Tritschel, -tritschel, tritscheln, tritschen, Tritscher, Tritscherei, -tritscherling, Tritschet, Tritschler(er), Tritschle-rei, Tritschlerin, Tritschlet, -tritschlicht*.

Komp.: [**Talpen**]t. wohl umständlicher, ungeschickter Mensch: °*Lalli, Dalpentritsch* Peiting SOG.– Wohl zu →*Talpe* ‘Pfote’.

[**Haus**]t. Hausklatsch: *Haustritsch* Mchn.

[**Weiber**]t. Weibergeschwätz: *Weibertritsch* Konnersrth TIR.

V.S.

**-tritsch**

N., nur in: [**Ge**]t. N., Geschätz, Gerede, °OP vereinz.: °*um des Getritsch brauchst de niat zkümmern, dou is kaa woars Wörtl dra* Kchn-demenrth NEW.

V.S.

[**Elb(en)**]tritsch(el), Fabeltier, →*trischel*.

**dritschackeln**

Vb., tadeln, zurechtweisen: *die andern ham den ... Landrichter gar nimmer kennt, weil er ... net wie sunst sein' Assessa tritschackelt ... hat* FRANZ Lustivogelbach 16.

Etym.: Abl. zu einer Nebenf. von →*drischacken*. V.S.

**Tritsche**

F **1** Vielrednerin, Schwätzerin, °NB, °OP vereinz.: °*a so a Dritschn!* O'viechtach.

**2**: *dq mqkst ... eime α dridšn mid* „Da erlebst du manchmal ein Unglück“ nach KOLLMER II,415.

Komp.: [**Kuh**]t. Birkenröhrling (*Boletus scaber*): °*Kuatritschn* „alter, wurmiger Birkenpilz“ O'viechtach. V.S.

**Tritschel**

M., F **1** Kuhfladen: °*Tritschl* Ottersbg EBE.

**2** Durchfall: *Dritschel* Ebersbg Obb.Heimatbl. 6 (1928) Nr.7[4].

**3** Geschwätz, Gerede, °OB, °NB, °OP vereinz.: *da Dritschl* Falkenfels BOG.– Phras.: °*Dritschl tragn* „Gerede weitergeben“ Michelsneukhn ROD.

**4** Vielrednerin, Schwätzerin, °OB, NB, °OP vereinz.: *du alte Dritschl* Trausnitz NAB; *Dritschl* SOJER Ruhpoldinger Mda. 11.

Komp.: [**Dreck**]t. wie →T.4: °*eine Dreckdritschl* „erzählt alles“ Döfering WÜM.

[**Kühe**]t. wie →T.1, OB vereinz.: *Küahdritschl* Kuhfladen Anzing EBE.

[**Schergen**]t.: *Schirgendritschl* Schulkind, das alles beim Lehrer anzeigt Adldf LAN.

[**Weiber**]t. Weibergeschwätz: *Weiwadritschl* Eilsbrunn R.

V.S.

**-tritschel**

N., nur in: [**Ge**]t. **1** Geschwätz, Gerede, °OB vereinz.: °*dös is doch grad a Getritschl!* Tacherting TS; *Getritschl* „Tratsch“ BINDER Bayr. 71.– **2**: *Getritschl* „Trödelei“ BINDER Bayr. 71. V.S.

**tritscheln**

Vb. **1** verschütten, panschen.– **1a** (Flüssigkeit) verschütten, vergeuden: *dritschl'n* „etwas Wasser verschütten“ SOJER Ruhpoldinger Mda. 11.– **1b**: °*tritscheln* Milch pantschen Pfatter R.

**2** planschen, plätschern, glucksen.– **2a** planschen, °OB, NB, OP vereinz.: *tritschln* Mirskfn LA; *dritšln* KILGERT Gloss.Ratisbonense 165.– **2b** plätschern: *dritschln* „wenn ... das Wasser laut herunterplätschert“ ANGRÜNER Abbach 27.– **2c** glucksen, platschen: „in nassen Schuhen ... *drīdšlds*“ Grimolzhsn SOB nach SBS VIII,186.

**3** furzen, scheißen.– **3a** furzen, °OB, NB, OP vereinz.: *dridschln* Stadlern OVI; *dridšln*